

HIER BEI UNNS!

Cronenberg | Küllenhahn

Grünes Paradies
Familie Giesens Garten
auf Küllenhahn

**Beschwingte
Erfolgsgeschichte**
Zehn Jahre „Haus der Tänze“

4,1 Einsätze pro Tag
Ein Besuch in der neuen
Cronenberger Rettungswache

Der Erbe der Plattkaller
Juri Lietz (24) will die
Mundart bewahren

Stadtteil-Magazin der

wuppertaler rundschau



699,-

Intex Frame-Pool 'Ultra Quadra XTR' 26470423
L 549 x B 274 x H 132 cm, dunkelgrau, 17.200 l, Krystal Clear Sandfilteranlage SX1500, besonders stabil und langlebig, schnelle, leichte Montage, INTEX Wasserbelebungsstechnologie

**Badespass
im eigenen Garten!**



29,95

Malibu Wasserpflege-Starterset 'All In'
4-tlg., Kontrolle von Chlor- und pH-Wert, schützt vor Algenbefall
25748808



399,-

Bestway Lay-Z-Spa Mobil-Whirlpool 'Miami Air-Jet'
Ø 180 x H 66 cm, schwarz, 669 l, 120 Luftdüsen, für bis zu 4 Personen, einfache Bedienung, Kartuschenfilter, Poolchemie-Dosierer, Heizsystem mit Frostwächter, aus strapazierfähigem 3-lagigem DuraPlus Material
27757031



89,95

Saness Starter-Set 'WhirlPool'
6-tlg., speziell für Whirlpools, Wasserdesinfektion, Langzeitwirkung, gegen hohe Keimkonzentration in den Leitungssystemen
20260495

Alle Angebote nur gültig solange der Vorrat reicht.

99,-

Malibu Solardusche
Höhe 225 cm, Kunststoff, schwarz, schwenkbarer Wellnessbrausekopf Ø 7 cm, 18 l Wassertankvolumen, zum Anschluss an gängige Schlauchsysteme
27757396

12,90

Malibu Bodenschutzmatte
Set aus 9 Bodenschutzmatten, zum Schutz des Poolbodens, kann anstelle eines Vlieses verwendet werden, individuell erweiterbar durch Puzzle-System, ein Set reicht für ca. 2,25 m²
27758177

Inhalt & Editorial

4 Werkzeugkiste 2024

31. August: Das große Stadtteilstfest steigt erneut am Ehrenmal

8 Moderlieschen und Zitronen

Zu Besuch in Familie Giesens Gartenparadies auf Küllenhahn

12 4,1 Einsätze am Tag

Ein Blick in die neuen Cronenberger Rettungswache an der Kemmannstraße

14 Beschwingte Erfolgsgeschichte

Vor zehn Jahren eröffneten Sarah Temme und Nadine Tillmann-Jung ihr „Haus der Tänze“

18 Von Orientexpress bis „Lola Blau“

Theater in Cronenberg mit facettenreichem Programm für 2024

20 Neue Ranger, andere Bäume

Kampf gegen Borkenkäfer und den Menschen: Wie das Burgholz wieder aufgeforstet wird

22 Der Erbe der Plattkaller

Juri Lietz (24) will die Erinnerung an die Cronenberger Mundart bewahren



8



12



14



18



20



22

Impressum

HIER BEI UNS! Cronenberg | Küllenhahn ist eine Sonderveröffentlichung der Rundschau Verlagsgesellschaft mbH
Johannisberg 7, 42103 Wuppertal (Elberfeld), Telefon: (02 02) 271 44-0, Geschäftsstelle: Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal
Internet: www.wuppertaler-rundschau.de, E-Mail: redaktion@wuppertaler-rundschau.de (Verlagsanschrift ist gleichzeitig
Anschrift für nachstehend genannte Personen)

Geschäftsführung & Verlagsleitung: Lutz Rensch, **Verantwortlich für Anzeigen & Verkaufsleitung:** Lutz Rensch, **Anzeigenverkauf:** Marina Rehse, Telefon (02 02) 271 44 35, Iris Domann, (02 02) 271 44 27, Nicole Schlender, (02 02) 271 44 25 Nadine Rohahn, (02 02) 271 44 39, **Verantwortliche Redaktionsleitung:**

Roderich Trapp, **Fotos:** Simone Bahrmann (wenn nicht anders gekennzeichnet), **Grafik & Layout:** Holger Padberg, **Titelfoto:** Simone Bahrmann, **Druck:** Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf

Die von uns gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert oder nachgedruckt werden.



Stratmann
Autohaus

Ihr Partner für alle Fabrikate!

- An- und Verkauf
- Lackierungen mit eigener Lackierkabine
- Reparaturen für alle Fabrikate!
- Finanzierung und Leasing

Unterkirchen 17-19 | 42349 Wuppertal | Tel. 02 02 / 47 51 18 | www.autohaus-stratmann.de



Werkzeugkiste 2024: Vorbereitungen laufen

Beim letzten Mal spielte die Werkzeugkiste 90.000 Euro ein, die für zahlreiche gute Zwecke gespendet wurden.
Foto: Jörg Beckmann

Das große Stadtteilfest steigt am 31. August – erneut am Ehrenmal und mit zwei Bühnen

Süßer Waffelduft liegt in der Luft, lautes Kinderlachen vermischt sich mit Rockmusik, ein buntes Treiben herrscht vom Ehrenmal zur Hütte bis zum „Platz für Alle“ auf der Cronenberger Werkzeugkiste. Die Idee zu der Benefizveranstaltung entstand 1972 nach einem Feuerwehreinsatz in der Lebenshilfe, bei der die Feuerwehrmänner auf die Missstände in der Einrichtung aufmerksam wurden und beschlossen hatten, Geld zu sammeln, um daran etwas zu ändern. Auch in diesem Jahr wird das große Stadtteilfest wieder stattfinden, wie alle zwei Jahre, diesmal am Samstag, 31. August.

Doch bevor gefeiert werden kann gibt es noch einiges zu tun für die rund 20 Aktiven, die sich im Verein Cronenberger Werkzeugkiste zusammengeschlossen haben und sich zurzeit einmal im Monat an der Hütter Straße in den Räumlichkeiten des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins treffen. „Es geht jetzt erstmal um die inhaltliche Planung, Strom, Wasser, Toiletten, Anmeldung der Stände und Bühnen“, sagt Janik Backhaus vom Verein.

Am 1. Februar gab es bereits den Startschuss für die rund 80 Standanmeldungen der zahlreichen Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen. Mitte März waren bereits 50 Plätze besetzt. Bis vor kurzem fand die Werkzeugkiste an der Rathausstraße statt, der Standort musste aufgrund von Bauarbeiten beim letzten Mal geändert werden, die Stände und Bühnen wurden rund ums Ehrenmal aufgebaut. Wo genau findet denn die Werkzeugkiste in diesem Jahr statt? „Der neue Standort ist sehr gut angekommen“, sagt Janik Backhaus, „und rund ums Ehrenmal gibt es auch viel mehr Schatten“. Die neue Location wird daher übernommen.

Bühnen am Ehrenmal und an der alten Borner Schule

Zwei Bühnen wird es ebenfalls wieder geben, eine am Ehrenmal und eine an der alten Borner Schule, das Bühnenprogramm wird gerade noch ausgearbeitet. Die beliebte große Tombola mit tausenden von

Preisen ist auch wieder geplant, wobei die Hauptpreise noch nicht genau feststehen. Vielleicht ist es ja sogar ein Auto? Denn das wurde bei der allerersten Werkzeugkiste 1972 verlost, ein gebrauchter VW Käfer, den seinerzeit ein sizilianischer Gastarbeiter gewann.

1,2 Millionen Euro Spenden seit 1972

Übrigens liegt der Gesamterlös aller Werkzeugkisten seit 1972 bei über 1,2 Millionen Euro, allein beim letzten Mal konnten 90.000 Euro durch Sponsoren, Spenden und Erlöse an Behinderteneinrichtungen und an weitere soziale Einrichtungen übergeben werden. Hans-Dietrich Genscher und Norbert Blüm waren bereits Schirmherren der Werkzeugkiste, seit 2007 ist es immer der jeweils amtierende Oberbürgermeister, also in diesem Jahr Uwe Schneidewind. Er wird dann auch einer der mehreren zehntausend Besucher sein, die auf dieser besonderen Benefizveranstaltung flanieren.

Wer sich an der Werkzeugkiste mit einem Stand beteiligen möchte, kann sich noch bis zum 30. Juni 2024 über die Seite des Vereins unter www.cronenberger-werkzeugkiste.de dafür anmelden.
Simone Beckmann

Neue Energien mit Wuppertal-Gen

DUSW – diese vier Buchstaben stehen für kompetente Lösungen rund um Solar- und Energietechnik, die komplett aus einer Hand kommen. Das Vohwinkeler Unternehmen setzt dabei als Dreifach-Meisterbetrieb für das Dach-, Elektro- und Sanitärhandwerk Maßstäbe in Sachen Beratung und schneller Umsetzung von Projekten der Energiewende für private und gewerbliche Kunden in der Region.

Ausschließlich mit eigenen Mitarbeitern
Andreas Zehmisch, gemeinsam mit Hermann Kruse Geschäftsführer des 2016 gegründeten Fachbetriebs, ist der Motor hinter der bemerkenswerten Erfolgsgeschichte des in den vergangenen Jahren dynamisch gewachsenen Unternehmens. Sie fußt auf einem schlagkräftigen Team von rund 100 fest angestellten Fachkräften, das von der Photovoltaikanlage über Wallboxen und Wärmepumpen bis hin zu Hauswindkraftwerken und zukunftsweisenden Wasserstoff-Stromspeichern das gesamte Aufgabenspektrum im Bereich „Neue Energie“ bearbeitet. „Wir machen das nur mit eigenen Leuten und ohne Subunternehmer“, betont Zehmisch, der dabei eine konsequent lokale Geschäftsphilosophie verfolgt: DUSW setzt in den komplexen Energie-Fragen auf Vor-Ort-Beratung

durch bestens ausgebildetes Personal, das dank digitaler Rückkopplung mit einem „Meisterausschuss“ in der Zentrale innerhalb von 48 Stunden ein belastbares Angebot erstellt. Damit können Kunden verlässlich kalkulieren und müssen keine Zusatzkosten wegen Unwägbarkeiten bei der Umsetzung fürchten.

Photovoltaik in nur einem Tag

Das große Plus des einzigartigen DUSW-Konzepts zeigt sich dann bei der Projekt-Realisierung: Weil die hauseigenen Teams für Gerüstbau, Dach- und Elektroarbeiten zeitgleich anrücken, können Photovoltaikanlagen in den meisten Fällen in nur einem Tag komplett installiert werden! Abstimmungsschwierigkeiten und Verzögerungen sind damit für Kunden kein Thema mehr. Auch deshalb ist DUSW etablierter Partner der Wuppertaler Stadtwerke, wenn es um die Umsetzung von Aufträgen für Kunden des Stromversorgers geht.



Einzigtageskonzept: Rund 100 bestens ausgebildete eigene Fachkräfte sorgen bei DUSW dafür, dass Photovoltaik und Co. kompetent aus einer Hand realisiert werden.

Hoher Qualitätsmaßstab fair kalkuliert

Gut zu wissen: Die Preise für die DUSW-Leistungen aus einer Hand sind absolut konkurrenzfähig. „Was wir aber nicht machen, ist minderwertige Produkte zu verbauen. Vor Billigware aus China kann ich bei Solarmodulen und Stromspeichern nur warnen“, stellt Andreas Zehmisch klar, wie Angebote von No-Name-Firmen im Energiesektor einzuordnen sind.

www.nrw.solar
0202/971166-00

So geht Energiewende!

- Beratung
- Planung
- Installation
- Privat
- Gewerbe
- Fördermittel

DUSW Solar und Energietechnik • Buchenhofener Str. 21 • 42329 Wuppertal • Tel.: 0202 - 971166-00



Die neue Anlage in luftiger Höhe am südlichen Kesselhausdach der Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) auf Korzert. Foto: AWG

Solarstrom am Energiestandort Korzert

In 50 Meter Höhe hat die **Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal (AWG)** am Betriebsstandort Korzert ein weiteres Kapitel in Sachen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz aufgeschlagen. Vor wenigen Wochen haben Industriekletterer auf der Südseite der Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) eine Photovoltaik-Anlage installiert.

„Mit dem Einsatz der Industriekletterer konnten wir die Kosten für die Montage deutlich reduzieren“, freut sich AWG-Projektleiter Sebastian Multermann, der sich bereits 2022 auf die Suche nach den passenden Partnern für die Umsetzung des Vorhabens machte. Neben den Profikletterern aus Haan sind zwei weitere Fachfirmen mit im Boot: eine aus Remscheid für Solartechnik und eine aus Wuppertal für die Montage. Baubeginn war Anfang des Jahres.

Die auf der Schräge des südlichen Kesselhausdachs platzierte PV-Anlage kann pro Jahr bis zu 42.000 kWh liefern. Mit dem produzierten Strom könnte man beispielsweise bis zu 800-mal ein Elektroauto mit einem Akku von 50 kWh laden. „Klein, aber fein – und das richtige Signal, um den ge-

sellschaftlichen Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden“, so Sebastian Multermann. Mit dem Photovoltaik-Projekt will die AWG den Charakter ihres Standortes Korzert als moderner Energieproduzent für Wuppertal unterstreichen.

In ihrer Thermischen Abfallbehandlungsanlage verwertet die AWG die Restabfälle von insgesamt über 1,5 Millionen Einwohnern in Wuppertal und Umgebung und produziert so pro

Jahr durchschnittlich mehr als 100.000 MWh Strom. Außerdem speist die AWG jährlich an die 500.000 MWh Fernwärme in die von den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) betriebenen Versorgungsnetze in Wuppertal ein.

Auch beim Thema „Solarenergie“ arbeiten WSW und AWG zusammen: Gemeinsam werden derzeit geeignete AWG-Flächen gesucht, auf denen weitere PV-Anlagen errichtet werden könnten.

„Klein, aber fein – und das richtige Signal, um den gesellschaftlichen Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden“

Projektleiter Sebastian Multermann über die Photovoltaikanlage

Appsolut praktisch:

Die neue AWG-App!



Mehr Infos auf:
www.awg-wuppertal.de

**AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft
mbH Wuppertal**
Korzert 15 · 42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 40 42 0

DEN REST ERLEDIGEN WIR!



Moderlieschen, Molche und Zitronenbäume

Sabine und Egbert Giesen haben auf Küllenhahn über Jahrzehnte hinweg ein privates grünes Paradies geschaffen. Auch 2024 ist es im Rahmen der „Offenen Gartenforte“ wieder zu bewundern.

Im Vorgarten stehen bunte Tulpen Spalier und weisen den Weg die Treppe hinunter zum stahlblauen Gartentor, das von einem großen Betonkreis umgeben ist. Hier beginnt das außergewöhnliche Gartenreich von Egbert und Sabine Giesen, über 800 Quadratmeter groß. Alles wurde selbst ausgedacht, geplant und gestaltet. Doch wie kann man einen derart ambitionierten Garten einfach so erschaffen? „Ich bin Gärtner, das ist ein Glückfall“, gibt er lachend zu. Schon der runde Betonkoloss am Eingang ist beeindruckend, er hat ihn selbst

gegossen. Der Kreis als Symbol findet sich im Garten immer wieder, denn „alles fließt und es ist ein Zeichen für Unendlichkeit“, sagt Egbert Giesen.

Verwünschter Weg durch die Gartenräume

Vor 37 Jahren begann er, seinen Garten in ein Paradies für Flora und Fauna umzugestalten. „Vorher gab es eine große Rasenfläche und ringsherum Asphaltpisten“, erinnert er sich. Davon ist jetzt nichts mehr zu sehen.

Der Garten ist ein verwünschtes, fast mystisches Kleinod – bereit, mit Ohren, Augen und auch dem Mund entdeckt zu werden. Verschiedene Garten-Räume werden hier vorgestellt, so gibt es unter anderem eine selbst gebaute Kräuterschnecke, einen Schattengarten, einen großen Teich mit Moderlieschen und Molchen, ein halbrundes Gemüsebeet oder die mediterrane Terrasse, die mit Palmen, Zitronenbaum, Töpfen und einem Pool an südliche Länder erinnert. Alle Räume sind durch einen gepflasterten Weg verbunden, der sich manchmal schlängelt >>



Egbert Giesen in seinem grünen Paradies, das im Rahmen der „Offenen Gartenforte“ am 8. und 9. Juni zu besichtigen ist. Fotos: Simone Bahrmann

 Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



**Altenzentrum Cronenberg –
Wir sind für Sie da.**

Zentral und ruhig gelegen im Zentrum von Cronenberg.

- Servicewohnen
- Stationäre Pflege
- Tagespflege Dorper Schlösschen

Rufen Sie uns unverbindlich an. Wir beraten Sie gerne!
Altenzentrum Cronenberg · Eich 3-5 · 42349 Wuppertal
Tel. 0202 2529 604 · azc@diakonie-wuppertal.de
www.altenhilfe-wuppertal.de



Seit 30 Jahren!

**Polsterei
Hartmann**

Aufarbeitung, Reparatur
und Neubezug von
Polstermöbeln

Kaiserstr. 73 • 42329 Wuppertal
Tel.: 02 02/7 38 71 25 • Mobil: 01 72/2 99 07 00



Tierwelt Vollmer

Inhaber Martin Vollmer
Unterkirchen 23 · 42349 Wuppertal
Tel. 0202 - 70 53 88 85

Öffnungszeiten

Mo - Fr 09.00-19.00 Uhr · Di Ruhetag · Sa 09.00-14.00 Uhr

 facebook.com/tierweltvollmer

info@tierwelt-vollmer.de · www.tierwelt-vollmer.de



Zitronen auf Küllenhahn?
Das Ehepaar Giesen macht's möglich!

und über eine Brücke führt, vorbei an riesengroßen Bambusstangen, Johannisbeersträuchern und cremeweiß blühenden Apfelbäumen. Doch es geht auch mal streng geradeaus direkt auf ein Kunstwerk zu. „Jeder Weg braucht ein Ziel“, erklärt Egbert Giesen und das spiegelt sich in seinem Naturreich wider.

Eine Heimat für die Hummelkönigin

Doch nicht nur die unzähligen Pflanzen haben es ihm angetan, auch verschiedenste Tiere spielen eine große Rolle. Es gibt unter anderem ein großes Insektenhotel, Fledermausnistkästen, in denen aber bisher nur Meisen brüten, oder die beiden bunten Hummelkästen. Eine Hummelkönigin hat sich mit ein wenig Hilfe von Egbert Giesen bereits in einem Nistkasten gemütlich gemacht. Sobald nämlich die Hummeln aus dem Winterschlaf erwachen, öffnet er die Tür zum Wintergarten. Die warme Luft lockt die Insekten an, er kann sie dann einfach einsammeln und mit etwas Futter in den Nistkasten setzen. Im Garten blüht es das ganze Jahr über, sogar im Winter. Doch dieses Jahr ist es etwas anders. „Der Schneeball und die Tulpen blühen jetzt schon gleichzeitig“, sagt der 63-Jährige. Hat das was mit dem Klimawandel

„Die Klimagrenze hat sich 600 Kilometer nach Norden verschoben, dieses Jahr ist es ganz extrem“

Egbert Giesen

zu tun? „Ja sicher“, weiß er, „vor 35 Jahren habe ich in der Schweiz gearbeitet, die Klimagrenze hat sich 600 Kilometer nach Norden verschoben, dieses Jahr ist es ganz extrem“. Wie viel Zeit verbringt er eigentlich in seinem Garten? „So zwei bis drei Stunden in der Woche“, sagt er. Falls es mal länger in den Urlaub geht, übernehmen Nachbarn die Pflege und das Gießen.

Simone Beckmann

Seit 2006 ist das Ehepaar Giesen Gastgeber bei der „Offenen Gartenpforte“ Rheinland. Auch in diesem Jahr können sich alle Interessierten den Garten der beiden am Küllenhahn anschauen, und zwar am Samstag, 8. Juni, und Sonntag, 9. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr, Hunde dürfen angeleint mitgebracht werden.

Weitere Informationen gibt es unter:
www.offene-gartenpforte-rheinland.de/sabine-und-egbert-giesen/



Kreativer Kniff: Durch Spiegel wirkt der Garten noch größer und facettenreicher.

Lehnen Sie sich entspannt zurück ...
... wir verkaufen Ihre Immobilie für Sie!



IMMOBILIENFREUND
Verkauf | Vermietung | Wertermittlung

Hauptstraße 33 – 42349 Wuppertal
02 02/28 33 33 80 | info@immobilienfreund.com
www.immobiliengfreund.com

„AM ENDE WILL ICH,
DASS ALLES GUT IST“

Vertrauen Sie dem Zeichen
Ihres zertifizierten Bestatters

BESTATTER
von Handwerk geprüft

Bestattungen
Kotthaus
FRIKO · Friedrich Kotthaus GmbH
Lindenallee 21 · 42349 Wuppertal
Tel. 02 02/47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de

ELEKTRIFTECHNIK

Sascha Schmitz Elektrotechnik-Meister
Telefon (02 02) 74 75 76 71 • (02 02) 74 75 76 72
Unterkirchen 23 • 42349 Wuppertal-Cronenberg
info@elektrotechnik-schmitz.de • www.elektriker-schmitz.de

- Planung/Beratung
- E-Check
- Sicherheitstechnik
- Beleuchtungstechnik
- Elektroinstallation
- Gebäudesystemtechnik
- Datenvernetzung
- Kundendienst

Dörper
Betreuungs Team

Haushaltsnahe Dienstleistungen.
Abrechnung mit allen Kassen möglich.

Ihre freundliche mobile Demenz- und
Seniorenbetreuung in Cronenberg.

Tel. 02 02 - 247 86 60 | Mob. 015 20 - 439 83 70
Michaela Struck-Kuberka | www.doerper-betreuung.de



Jonas Roth-Schuler (links), Maja Jungeilges und Lukas Rohmann vor der Wache an der Kemmannstraße. Fotos: Simone Bahrmann

4,1 Einsätze pro Tag

Ein Besuch in der neuen **Rettungswache** an der Kemmannstraße – und der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg gleich nebenan.

„Wir sind sehr zufrieden mit der neuen Wache, die Erreichbarkeit ist jetzt deutlich besser“, freut sich Jonas Roth-Schuler vom Team Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Wuppertal. Seit mehr als sechs Monaten ist die neue Rettungswache an der Kemmannstraße 59 nun schon im Betrieb, zwei Feuerwehrleute sind an 365 Tagen im Jahr hier vor Ort. Heute haben Notfallsanitäterin Maja Jungeilges und Rettungssanitäter Lukas Rohmann Dienst, der 24 Stunden dauert, von 7.30 Uhr bis 7.30 Uhr. Die neue Rettungswache gefällt ihnen sehr gut.

Hilfsfrist wird jetzt eingehalten

Was ist das Besondere an der Wache? „Man ist hier zu zweit allein“, sagt Lukas Rohmann lachend. Dazu muss man wissen, dass in der Hauptfeuerwache 1 in Elberfeld gleichzeitig 36 Kameraden im Dienst sind. Die Feuerwehrleute in Cronenberg essen und schlafen in der Wache, die für bis zu sechs Kollegen ausgelegt ist, und fahren natürlich raus, sobald sich ein Cronenberger bei der Leitstelle in Elberfeld unter

der Nummer 112 meldet und schnell Hilfe braucht. „Wir haben im Schnitt 4,1 Einsätze pro Tag“, weiß Jonas Roth-Schuler. Seitdem die Rettungswache eröffnet wurde, rückte der Rettungswagen rund 750 Mal aus. Die Hilfsfrist, also die Zeit vom Beginn des Notrufes bis zum Eintreffen am Einsatzort, soll in Einsatzkernbereichen (Wohngebiete) acht Minuten betragen, in ländlichen Gegenden zwölf Minuten. Diese Vorgaben werden jetzt auch in Cronenberg eingehalten.

Cronenberger Wache als Vorbild

In der Rettungswache an der Kemmannstraße gibt es übrigens erstmalig ein neues Schleusenkonzept, die sogenannte Schwarz-Weiß-Schleuse. Nach einer Infektionsfahrt können die kontaminierten Kleidungsstücke in einem Raum abgelegt werden, danach geht man direkt unter die anliegende Dusche und kann sich in einem weiteren Raum umziehen. „Wir haben hier den Goldstandard“, sagt Jonas Roth-Schuler. Drei weitere Rettungswachen sollen laut dem Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Wuppertal noch nach dem Cronenberger Vorbild gebaut werden, in Vohwinkel, Ronsdorf und Unterbarmen.

53 Köpfe stark: die Freiwillige Feuerwehr im Dorp

Direkt neben der neuen Rettungswache ist die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) im Gebäude des ehemaligen städtischen Gaswerkes untergebracht. Es gibt die Feuerwehr seit mittlerweile 128 Jahren, 53 aktive Kameraden, darunter zwei Feuerwehrfrauen, bilden den Löschzug Cronenberg. Sie tragen 365 Tage im Jahr ihren Pieper bei sich, um ehrenamtlich zu retten, zu bergen, zu löschen oder zu schützen. Wer hier bei der Freiwilligen Feuerwehr mitmachen möchte, muss in Cronenberg wohnen oder arbeiten. Dank der Kooperation mit der Firma Knipex sind daher auch vier Mitarbeiter des Zangenherstellers Mitglied. Die Betriebe sind übrigens verpflichtet, die ehrenamtlichen Feuerwehrleute für einen Einsatz freizustellen. Die FFC hat auch eine eigene Jugendfeuerwehr, hier können Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre erste Feuerwehrluft schnuppern.

So hat auch der Cronenberger Löschzugführer Dirk Jacobs angefangen. „Mich haben immer die roten Autos fasziniert, denen bin ich immer hinterhergefahren“, erinnert er sich. Mit 14 Jahren ist er dann in die Jugendfeuerwehr eingetreten, das war vor 43 Jahren. Wichtig für die Feuerwehr ist auch der dazugehörige Förderverein mit 300 Mitgliedern. Zuletzt wurden mit dessen Hilfe bessere Regenjacken und Stiefel angeschafft. Durch die neue Rettungswache nebenan gibt es bei der Freiwilligen Feuerwehr viel weniger Einsätze als Ersthelfer vor Ort. „Von 200 im Jahr ist das auf jetzt ein bis zwei im Monat zurückgegangen“, weiß Dirk Jacobs. Trotzdem gibt es immer noch einiges zu tun im Dorf, erst letzte Nacht ist der Löschzugführer selber rausgefahren, um einen Brand zu löschen. „In Spitzenzeiten sind es 300 Einsätze pro Jahr“, so Dirk Jacobs.



Löschzugführer Dirk Jacobs von der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg

„In Spitzenzeiten sind es 300 Einsätze pro Jahr“, so Dirk Jacobs.

Feuerwehrfest am 8. Juni

Das große Highlight steht dieses Jahr noch an, das alljährliche Feuerwehrfest. Es findet am Samstag, 8. Juni, ab 14 Uhr, auf dem Gelände an der Kemmannstraße 45 statt. Es wird unter anderem Musik, Showübungen, ein Kinderprogramm und eine große Tombola geben. Und an diesem besonderen Tag werden dann nicht nur Brände, sondern ganz bestimmt auch der ein oder andere Durst gelöscht. **Simone Beckmann**

Lebensmittel-Getränke
Lieferung 

Lebenso.de

Lebensmittel für Wuppertal

Lebensmittel flink
zu Ihnen nach Hause auch
fürs Picnic!

Bestellung: per Telefon oder
unter lebenso.de



Frischmarkt
Cronenberg
Hauptstr. 26
Tel. 75 94 30 96

FRIEDRICHS BAUELEMENTE

NEU → Hauptstraße 33 · 42349 Wuppertal
Tel.: (0202) 47 00 17 · Fax: (0202) 47 70 61
office@friedrichsbauelemente.de

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo.-Do. 08.00 bis 16.30 Uhr
Fr. 08.00 bis 14.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Ihr Partner für:

- Türen + Fenster
- Vordächer
- Rollläden
- Markisen





Bier & Eichmann GmbH

- Maler ■ Ausbau ■ Fassade ■ Bodenbeschichtung ■ Abdichtungen
- Brandschutzbeschichtung ■ Brandschotts ■ Dachbeschichtung
- Wärmedämmverbundsysteme ■ Bodenbeläge ■ Betonsanierung

Bier & Eichmann GmbH
Cronenfelder Straße 40
D-42349 Wuppertal

Mobil 0171-36 78 586
s.eichmann@bier-eichmann.de
www.bier-eichmann.de



Beschwingt in die Selbständigkeit: Nadine Tillmann-Jung (links) und Sarah Temme zehn Jahre später in ihrem 2014 eröffneten „Haus der Tänze“ an der Cronenberger Hauptstraße. Foto: Anke Dörschlen

Wie der Paartanz nach Cronenberg kam

2014 wagten zwei junge Tanzlehrerinnen in Cronenberg den mutigen Schritt in die Selbständigkeit. Zehn Jahre später ist das „Haus der Tänze“ von Nadine Tillmann-Jung und Sarah Temme längst eine echte Institution im Stadtteil geworden, wenn es um Cha-Cha, Rumba, Jive und Co. geht. Der Freizeit-Hotspot an der Hauptstraße lockt aber nicht nur Tanzpaare an, sondern setzt auch Zeichen in Sachen Fitness, Gesundheit und Geselligkeit.

„Gefühlt haben wir letzte Woche noch auf der Baustelle gestanden“, staunt Sarah Temme fast ein bisschen darüber, wie schnell das erste Jahrzehnt im „Haus der Tänze“ vorbeigerauscht ist. Die Erinnerungen an den Start am 14. September 2014 sind noch sehr präsent – er war immerhin

die Verwirklichung eines Traums, den sie mit Kollegin Nadine Tillmann-Jung schon kurz nach der Ausbildung zu Tanzlehrerinnen bei ihrem vorherigen Arbeitgeber in Elberfeld entwickelt hatte: eine eigene Tanzschule mit allen Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gründen.

Der blinde Fleck auf der Tanzschul-Landkarte

Das ehrgeizige Projekt gingen die Jungunternehmerinnen mit viel Recherche an: „Wir haben ganz oldschool mit einer Karte nachvollzogen, wo es in Wupper-

„Da fühlen sich viele Frauen aus Cronenberg angesprochen, weil die Stimmung richtig gut und entspannt ist“

Sarah Temme über die sehr beliebten Zumba-Kurse

tal noch Bedarf für eine Tanzschule gibt“, erinnert sich Nadine Tillmann-Jung. Ergebnis: Cronenberg war ein blinder Fleck in Sachen Paartanz – und bot mit dem ehemaligen Postgebäude an der Hauptstraße eine Location, deren Potenzial das Duo sofort erkannte. Ein aufwändiger Umbau verwandelte das Erdgeschoss des Komplexes in eine moderne Tanzschule mit viel Flair, die ihren großen Standortvorteil bis heute ausspielt: „Die Anbindung an Elberfeld, andere Stadtteile und nach Remscheid ist gut. Und die etwas längere Anfahrt relativiert sich, weil man bei uns auf dem Hof immer einen Parkplatz bekommt. In der Stadt ist das anders“, erklärt Nadine Tillmann-Jung, warum die auf den ersten Blick nicht gerade zentrale Lage überhaupt kein Problem ist. Im Gegenteil: „Wir haben auch Kunden aus Sprockhövel, Gevelsberg oder Essen.“



Viel zu tun vor der Eröffnung: Die Tanzschul-Gründerinnen legten beim Umbau der alten Cronenberger Post selbst kräftig Hand an. Foto: Privat

Das könnte aber natürlich auch etwas mit der herzlichen Gute-Laune-Atmosphäre zu tun haben, die das Duo in seinem Reich verbreitet. Rund 500 bis 600 aktive Kunden kommen regelmäßig ins „Haus der Tänze“, darunter sind ungefähr 200 Kinder. „Man-

che haben hier mit 3 Jahren angefangen und sind jetzt 13, das ist verrückt“, freut sich Nadine Tillmann-Jung über die langjährige Verbundenheit mit vielen jetzt schon gar nicht mehr so kleinen Kiddies, die hier spielerisch ans Kindertanzen herangeführt >>



DERPART

Jetzt noch die schönsten Urlaubsplätze für den Sommer sichern – buchen Sie bei unseren Reiseexperten Ihren persönlichen Traumurlaub!

Das Team vom DERPART Reisebüro Cronenberg
Hauptstr. 94 · 42349 Wuppertal

t: +49 202 – 47 48 21
f: +49 202 – 47 69 91

www.derpart.com/cronenberg



Paartanz ist nach wie vor das Kerngeschäft von Nadine Tillmann-Jung und Sarah Temme. Das Angebot im „Haus der Tänze“ geht aber inzwischen weit darüber hinaus Foto: Anke Dörschlen

„Unternehmerisch hätte uns nichts besseres passieren können“

Nadine Tillmann-Jung über den Standort Cronenberg

werden. Und das ist nur eine von ganz vielen Programm-Facetten, die an der Hauptstraße jenseits der klassischen Kurse im Kerngeschäft Paartanz geboten werden. So war das Thema „Zumba“ quasi von Beginn an ein Renner, der bis heute bestens läuft. „Da fühlen sich viele Frauen aus Cronenberg angesprochen, weil die Stimmung richtig gut und entspannt ist. Das ist für viele sehr wichtig“, weiß Sarah Temme. Gestützt auf zahlreiche Weiterbildungen ist das Kurs-Spektrum im Bereich Fitness inzwischen sehr vielseitig: Piloxing, Pilates und Mama-Workout mit prä- und postnatalen Training machen das „Haus der Tänze“ auch zu einem Zentrum für Wohlbefinden in allen Lebenslagen. Für gute Laune sorgt das Team übrigens auch nicht nur bei den eigenen Tanzpartys, sondern auch mit Auftritten zum Beispiel bei der Werkzeugkiste, dem Küllenhahner Feuerwehrfest oder

in Altenheimen, denen Kindertanzgruppen regelmäßig Besuche abstatten.

Corona: „Kein einziger Kunde hat uns hängen lassen.“

Das erste Jahrzehnt verlief für die beiden Unternehmerinnen aber nicht ohne Rückschläge. Der heftigste trug den Namen Corona-Pandemie, deren Folgen Tanzschulen besonders trafen. „Da hat sich der fast schon familiäre Zusammenhalt gezeigt, der hier entstanden ist: Kein einziger Kunde hat uns hängen lassen, das war beeindruckend. Ohne diesen Rückhalt hätten wir das nicht geschafft“, ist Nadine Tillmann-Jung immer noch dankbar für den Zuspruch während der Lockdowns, die bei weitem nicht alle Tanzschulen überlebt haben. Mit Kursen per Video, gemeinsamen Tanzkreis-Essen per Chat und kleinen Geschenkaktionen im „drive-in“-Format zu Ostern und Weihnachten hielt das Team aus Cronenberg den Kontakt aufrecht.

Das Stichwort Zusammenhalt gilt übrigens auch für das geschäftliche Miteinander im „Dorp“. „Wir sind hier sehr herzlich empfangen worden. Die Selbständigen in Cronenberg halten zusammen, gerade während Co-

rona wurde viel miteinander geredet. Unternehmerisch hätte uns nichts besseres passieren können“, sieht sich Nadine Tillmann-Jung in der Standortwahl zehn Jahre später voll bestätigt. Passend dazu hat man das Cronenberger Tanzprojekt „Move Attack“ von Deborah Dörken-Edenhofen ins „Haus der Tänze“ integriert, das damit jetzt auch in Sachen HipHop, Breakdance & Co bestens aufgestellt.

Die Erfolgsgeschichte kann also beschwingt weitergehen. Mittlerweile ist das T&T-Duo sogar an der persönlichen Kapazitätsgrenze angelangt und wünscht sich weitere personelle Verstärkung. Das gestaltet sich aber auch in der Freizeitbranche immer schwerer. Der Wunsch nach Freizeitgestaltung wird stetig größer, die Neigung, zu arbeiten, wenn andere frei haben, aber ganz und gar nicht. „Wir suchen seit einem dreiviertel Jahr einen Pilates-Trainer und hätten dafür einen kompletten Kurs“, reißt sich Sarah Temme in die Liste derjenigen ein, die mit dem Fachkräftemangel kämpfen. Dabei sind die beiden immer noch jungen Unternehmerinnen ja selbst das beste Beispiel dafür, was man mit harter Arbeit erreichen kann ...

Roderich Trapp

Homepage: www.haus-der-tänze.de

EUGEN KLÄRNER
 Inh. Harald Becker
 Elektro-Installation von Licht-, Kraft- und Signalanlagen
 Reparatur von Haushaltsgeräten
 Solinger Straße 6 · 42349 Wuppertal
 Tel. 47 12 55 · Fax 47 29 46

HIER BEI UNS!
 Cronenberg | Küllenhahn
 Ihre Mediaberaterinnen
 Marina Rehse, Fon (0202) 2714435, m.rehse@wuppertaler-rundschau.de
 Nicole Schlender, Fon (0202) 2714425, nicole.schlender@wuppertaler-rundschau.de

Der Natursteingigant in NRW

natursteinbrüche
 ...mehr als NUR Steine!

- Naturstein + Feinsteinzeug für Terrassen
- Trockenmauern, Palisaden und Felsen
- Split, Kies, Dekorationen, Brunnen...

www.natursteinbrueche.de
 Für Privat und Gewerbe auf 30.000m²

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon 0 20 58 78 26 90

Bestattungen Wehn
 Seit 1848

Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 478 18 78

Cronenberg
 Hauptstr. 92,
 42349 Wuppertal

Lichtscheid
 Obere Lichtenplatzer Str. 325
 42287 Wuppertal

Langerfeld
 Kurzestr. 2
 42389 Wuppertal

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Kompetent, engagiert und zuverlässig
HESA Immobilien
 Wir bieten Ihnen eine **kostenfreie Wertermittlung** sowie eine **diskrete und professionelle Vermarktung** Ihrer Immobilie!
 Von der ersten Besichtigung bis zum Kaufvertragsabschluss und darüber hinaus!

Thomas Salz steht Ihnen sehr gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung!

TEL. 02 02/45 01 45
info@hesa-immobilien.de

HESA-Immobilien Salz OHG
 Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht!



Am Anfang lachen sie noch oft. Später dann nicht mehr ... Das Erfolgskammerspiel „Das perfekte Geheimnis“ wird im Theater in Cronenberg (TiC) ab 15. Juni wiederaufgenommen. Foto: Martin Mazur

Vom Orientexpress bis zu „Lola Blau“

Das **Theater in Cronenberg (TiC)** präsentiert ein facettenreiches Programm für seine Spielzeit 2024.

Der Krimi-Klassiker „Mord im Orientexpress“ von Agatha Christie hat, inszeniert von Ralf Budde, bereits Anfang April an der Borner Straße Premiere gefeiert. Aktuell läuft jetzt – im TiC-Atelier Unterkirchen – „Frankenstein Junior“, ein legendäres Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan. Hier inszenieren am TiC Patrick und Maria Stanke, die musikalische Leitung hat Stefan Hüfner.

„Der absolute Renner des letzten Jahres“ im Schauspiel-Sektor war, wie TiC-Geschäftsführer Ralf Budde bilanziert, „Das perfekte Geheimnis“, ein differenziertes und hochklassiges Kammerspiel von Paolo Genovese. Das Stück, über das die Rundschau „starkes Vollgas-Theater mit überraschend-verwirrendem Schluss“ schrieb, wird wiederaufgenommen. Premiere für die Ralf-Budde-Inszenierung in der Borner Straße ist am 15. Juni.

Doch damit nicht genug: „Extrawurst“ ist angesagt, wenn am 13. September, ebenfalls im TiC-Stammhaus an der Borner Straße, das Schauspiel aus der Feder der Comedy-Autoren von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob Premiere hat. Regie führt hier Martin Petschan, der lange Zeit



Stefan Hüfner leitet zusammen mit Ralf Budde das Theater in Cronenberg.

Mitglied des Schauspiel-Ensembles der Wuppertaler Bühnen war.

Großartige Disco-Erinnerungen werden wach, wenn der Name „Saturday Night Fever“ fällt: Das Musical von Robert Stigwood und Bill Oakes mit Musik von Barry und Maurice Gibb feiert am 18. Oktober glitzernde Premiere im Atelier Unterkirchen. Es inszeniert Ralf Budde, die musikalische Leitung hat Stefan Hüfner.

Den Jahresabschluss im TiC markiert das bekannte Georg-Kreisler-Kabarett-Musical „Lola Blau“, das ab dem 9. November im Atelier an den Start geht. Auch hier sind wieder Ralf Budde und Stefan Hüfner gemeinsam als Regisseure aktiv. Stefan Hüfner sitzt bei „Lola Blau“ selbst am Klavier.

Infos und Tickets auf www.tic-theater.de oder unter Telefon (0202) 472211

EDITH SONNENSCHNEIN
BESTATTUNGSHAUS SEIT 1909

NACH MEINEM TOD LEBT IHR WEITER

LASSEN SIE SICH BERATEN:
BESTATTUNGSVORSORGE
Bestattermeister & Inh. Phillipp Harnisch

Carnaper Straße 6 (am Viadukt)
42283 Wuppertal Barmen

Jederzeit erreichbar:
0202 50 18 14

f @ edithsonnenscheinbestattungen



Nicht allein und nicht im Heim! Pflege-Wohngemeinschaften: ein attraktives Modell für Pflegebedürftige

Den Lebensabend allein in den eigenen vier Wänden oder in einem Heim zu verbringen kommt für viele Menschen nicht in Frage. Wohngemeinschaften haben sich deshalb zunehmend als neue Wohn- und Versorgungsform für Pflegebedürftige entwickelt.

Das **ABC - Pflegeversorgungszentrum** bietet in zwei **Pflegewohngemeinschaften in der Elberfelder Nordstadt** Platz für maximal 12 Bewohner. Die Pflegewohngemeinschaft ist ein Angebot für Menschen aller Pflegegrade, auch mit erhöhtem Betreuungsaufwand. Sie erleben hier rund um die Uhr familiäre Atmosphäre und gemeinsame Gestaltung des Alltags.



Zwei Pflegewohngemeinschaften befinden sich im Erdgeschoß eines normalen Wohnhauses und sind barrierefrei ausgestattet. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken und Anschlüsse an den öffentlichen Nahverkehr befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. So bleibt ein vertrautes Wohn- und Lebensgefühl im gewohnten Quartier erhalten.

ABC-Pflegeversorgungszentrum:
info@abcronenberg.de
www.pflegeversorgungszentrum.de



Übrigens:
**Der ambulante
Pflegedienst ABC
feiert im
Mai 2024 sein
20-jähriges
Bestehen!**

**0202
47 86 50**



Tim Wever und Henning Krüger sind in den nächsten fünf Jahren als Ranger in Wuppertals Wäldern unterwegs. Ihr Einsatzschwerpunkt ist das Burgholz
Foto: Simone Bahrmann

Flutterulme statt Fichte

Klimawandel, Borkenkäfer und der Mensch haben im Burgholz schwere Schäden angerichtet. Jetzt wird das Naturschutzgebiet wieder aufgeforstet – und zum Einsatzgebiet für die neuen **Wuppertaler Ranger**.

Der Wald lebt – noch. Auch in Cronenberg. Das Burgholz ist mit seinen insgesamt 540 Hektar Fläche das größte Waldgebiet auf den Südhöhen, seit 1949 ist es Staatsforst von Nordrhein-Westfalen. Geschätzt bis zu 2.000 Menschen nutzen das Gebiet jeden Tag zur Naherholung, zum Spaziergehen, Wandern oder Sporttreiben. Hier sieht man sogar ab und an ein Reh, hört den Specht fleißig klopfen und die Hornisse vorbei brummen, entdeckt Blindschleichen und Salamander, findet ab und an einen großen Steinpilz und riecht den typischen Waldduft.

Zwei Drittel der Fichten sind abgestorben

Doch in den letzten Jahren wurde diese Idylle oftmals durch laute Motorsägen und Maschinengetöse gestört. Große Waldflächen wurden abgeholzt. Warum ist das so? Jahrzehntlang wurden Fichten-Monokulturen angepflanzt, da die Fichte ein schnellwachsendes Bauholz ist. „In den 50er Jahren gab es im Ruhrgebiet mehr als 700.000 Kumpel im Bergbau, aus den Fichten wurde damals Grubenholz“, erklärt Stephan Schütte, Leiter des Forstamtes Rhein-Sieg-Erft, das für das Burgholz zuständig ist. Doch seit 2018 sind zwei Drittel der Fichtenbestände abgestorben. Schuld ist der Klimawandel.

Es gab einige Dürrejahre, die Bäume hatten viel zu wenig Wasser und konnten sich nicht mehr gegen den Borkenkäfer wehren. Dieser bohrt sich in die Fichte ein, normalerweise fängt der Baum dann sofort an zu harzen und tötet somit den Schädling. Doch durch die extreme Trockenheit sind die Fichten zu schwach, sich zu wehren – der Baum stirbt ab. Diese toten Fichten wurden auch im Burgholz gefällt und an die Sägeindustrie verkauft. Es gab damals so viel Käfer-Holz, dass nicht alles in Deutschland verarbeitet werden konnte. Damit das Holz aber nicht verrottet, wurde es nach China verkauft. „2018/2019 kostete ein Baum zwischen 30-40 Euro“, sagt Stephan Schütte, die Kosten für die Wiederaufforstung waren fast genauso hoch. Die Absterbewelle der Fichten ist mittlerweile abgeebbt, ein Baum wird jetzt für etwa 100 Euro verkauft. Die abgeholzten Flächen werden nicht mehr mit Fichten aufgeforstet, es wird Mischhangflächen geben. Das Besondere bei der Wiederaufforstung ist, dass das Burgholz ausschließlich mit heimischen Baumarten neu bepflanzt werden darf, da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt. So wird man Hainbuchen, Esskastanie, Flatterulme oder Eichen in Zukunft wachsen sehen.

Klare Regeln im Staatsforst

Doch nicht nur Klimawandel und Borkenkäfer belasten den Wald, auch der Mensch verursacht Schäden. Zum Beispiel durch den vielen Müll, der hinterlassen wird, unangeleinte Hunde oder auch durch Mountainbiker, die abseits der Wege querfeldein über den Waldboden fahren. Das alles ist im Naturschutzgebiet Burgholz nicht erlaubt. Auch deshalb wurden jetzt für die nächsten fünf Jahre zwei Ranger, Tim Wever und Henning Krüger, angestellt, die durch die Wuppertaler Wälder streifen und unter anderem kontrollieren, dass die Gesetze eingehalten werden: Hunde dürfen zum Beispiel nicht unangeleint im Naturschutzgebiet herumlaufen, es darf nicht geraucht werden, Feuer machen ist ebenfalls untersagt und Mountainbike fahren abseits der Wege ist ebenfalls illegal. Die beiden werden ihren Einsatz-Schwerpunkt im Burgholz haben, ihr Büro ist im Waldpädagogischem Zentrum.

Sie sind schon einige Male zu Fuß durch die Wälder gestreift und die Resonanz war bisher sehr positiv. „Endlich sind die Ranger da“, wurden sie sogar von einem Spaziergänger begrüßt. Auf Mountainbiker sind sie auch schon getroffen, „die haben sich gefreut, dass wir Ihnen jetzt vermittelnd zur Seite stehen“, sagt Tim Wever. Am 5. Juni ist bereits ein Runder Tisch geplant zum Thema Mountainbiken, mit der Stadt, Vertretern der Szene und den Rangern, um zukünftig dann eine legale Lösung für die Rad-sportler zu finden.

Simone Beckmann

Marko Patzold
Meisterbetrieb

Unterkirchen 23

GAS • HEIZUNG • SANITÄR • ÖLFEUERUNG

WWW.MEISTER-PATZOLD.DE ☎ 02 02/87 04 75 27

KOSMETIKSTUDIO
HAHNERBERG APOTHEKE
Wir begeistern Familien

-20%

Entdecken Sie unser Angebot an kosmetischen Anwendungen. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie eine Gesichtsanwendung oder entspannen Sie bei einer wohltuenden Massage. **20% Rabatt auf Ihren ersten Besuch.**

Infos und Termine: ☎ 0202-401050 📞 0160-96678654 📧 info@hahnerberg-apotheke.de



HIGHLIGHTS

- ENERGIEEFFIZIENZHAUS KFW 40 PLUS MIT QNG SIEGEL
- LUFTWÄRMEPUMPE MIT FUßBODENHEIZUNG, EINZELRAUMSTEUERUNG
- LÜFTUNGSANLAGE MIT WÄRMERÜCKGEWINNUNG
- PHOTOVOLTAIKANLAGE
- BARRIEREFREI, FAHRSTUHL
- ROLLSTUHLGERECHT
- HOCHWERTIGE FLIESEN
- HOCHWERTIGE SANITÄRAUSSTATTUNG
- AUSGEWÄHLTE BODENBELÄGE
- 15 TIEFGARAGENPLÄTZE UND 8 AUSSENSTELLPLÄTZE INKLUSIVE WALLBOX
- 36 FAHRRADSTELLPLÄTZE

NEUBAU VON 17 EIGENTUMSWOHNUNGEN IN WUPPERTAL-CRONENBERG
VERPASSEN SIE NICHT DIE CHANCE AUF EIN ZINSGÜNSTIGES DARLEHEN (ab 1% Zinsen)(KFW/NRW BANK FÖRDERUNG)

jetzt informieren

0211-88284592
cronenberg-wohnraum.de



T&T
HAUS DER TÄNZE

ADTV Haus der Tänze
Hauptstraße 79
42349 Wuppertal
Tel. 0202 / 870 640 12
Info@tanzschulewuppertal.de
www.haus-der-tänze.de





Juri Lietz im Herzen von Cronenberg
Foto: Simone Bahrmann

Der Erbe der Plattkaller

Juri Lietz (24) will die Erinnerung an eine vom Aussterben bedrohte Sprache bewahren: die Cronenberger Mundart.

Glühweinduft steigt in die Nase, die letzten Töne der Turmsänger ebbend ab und der Applaus bricht durch die Nacht. Das alljährliche Adventssingen vor dem Turm der reformierten Kirche an der Solinger Straße hat die Cronenberger bei kalten Temperaturen auf die Straße gelockt. Doch vorbei ist das abendliche Hörerlebnis noch nicht. Der Tross der Zuhörer schreitet bedächtig Richtung „Platz für Alle“. Dort steht schon auf den Stufen vor dem alten Kirchturm der junge Juri Lietz mit weißen Zetteln in der Hand, neben ihm Rolf Tesche vom Cronenberger Heimat- und Bürgerverein, der ihm mit seinem Handy Licht spendet. Juri Lietz beginnt mit den Worten „Die Weihnachtsgeschichte in Cronenberger Mundart“. Und so liest der 24-jährige die biblische Geschichte auf Cronenberger Platt, das sich fast wie eine derbe nordische Fremdsprache anhört. Und zwar bis zu der Zeile „On't Maria kreäg'n staatsen Jungen“ – dann geht plötzlich ein kollektives Lachen durch die Reihen.

Man fragt sich: Warum ist das so? Warum hat das Platt so einen Charme und lässt den ein oder anderen an dieser Stelle schmunzeln? „Das ist dieses ureigene Herz, das einer Sprache innewohnt“, sagt Juri Lietz. Und die Übersetzung des Satzes in „Maria gebar einen prächtigen Sohn“ wird das auch nicht erklären können. „Es geht eben weniger um den Inhalt, als um den Charakter.“

Doch wie kommt ein junger Mann wie er zum Platt? Karl-Heinz Dickinger, eine Institution in Cronenberg, in der Hütte aufgewachsen, Verfasser vieler Gedichte auf Platt und auch der Übersetzer der Weihnachtsgeschichte, hatte ihn vor Jahren angesprochen und gefragt, ob er nicht die Radiosendung „Platt gesagt“ von ihm übernehmen möchte. Zusammen mit Emily Winkelsträter, einer Freundin von Juri und Enkelin von Dickinger, setzte der junge Mann den Wunsch in die Tat um: Jetzt moderiert das Duo bereits seit vier Jahren jeden zweiten Sonntag im Monat um 19 Uhr auf UKW 107,4 MHz die Plattkaller-Sendung.

Doch Juri kam schon früher mit dem Cronenberger Platt in Berührung, wenn zum Beispiel seine „Omma“ nach dem „Klatschkäs“ fragte, also dem Quark. Und sein Onkel Thomas Graap ist einer der „Obrams“, dem Freundeskreis zur Erhaltung und Förderung der Cronenberger Mundart. Wer übrigens dachte, es gibt ein einziges Wuppertaler Platt, der liegt falsch. Einige Stadtteile haben ihre ganz eigene „Sprache“. „In

Elberfeld sagt man Eck zu Ich, in Cronenberg sagt man Ech“, weiß auch Juri Lietz um die regionalen Unterschiede. Eines seiner Lieblingswörter ist übrigens „Fü'hspu'ensdü'esken“, die Streichholzsachtel. Die Apostrophe zeigen an, wenn beim Sprechen eine kleine Pause gemacht wird, „den U'egenbleck“ (Augenblick) zum Beispiel spricht man also nicht mit Ü, oder in einem Guss, sondern mit Stolperer“, sagt er.

„In Elberfeld sagt man Eck zu Ich, in Cronenberg sagt man Ech“
Juri Lietz über Platt-Feinheiten

Juri Lietz kann zwar selbst nicht fließend Platt sprechen, aber Lesen und Verstehen ist kein Problem. Er geht trotzdem davon aus, dass diese Mundart früher oder später aussterben wird, das könne man auch nicht aufhalten. „Für mich ist das Gesetz, die Aufgabe, das Platt nicht am Leben zu erhalten, sondern in Erinnerung“, sagt er. Und so wird man ihn hoffentlich auch weiterhin am 4. Advent abends die Weihnachtsgeschichte auf Platt vortragen hören und damit die Cronenberger Herzen erfreuen.

Simone Beckmann

GANZ OBEN ARBEITEN - und dann weiter aufsteigen!

Dachdecker – ein TOP Job: Nichts geht über diesen tollen Beruf. Bei uns kannst du das werden und bekommst garantiert höchste Ausbildungsqualität. Denn als Mitglied des 100 TOP-Dachdecker-Unternehmensverbands sind wir auch fachlich ganz weit oben.

»Melde dich am besten gleich!«



WIR GEHÖREN DAZU!



Dächer mit Vorsprung®

100 TOP Dachdecker Deutschland-Kooperation

**AZUBIS,
GESELLEN,
MEISTER**
m/w/d
GESUCHT!

marcus mager

BEDACHUNGEN

Tel. 47 70 30

**Am Jacobsberg 6 · 42349 Wuppertal-Cronenberg
service@marcus-mager.de · www.marcus-mager.de**

Broadway

Exklusivmodell



in Stoff Mosa hazel
1.798,-

in Stoff Mosa liver
1.598,-



PERFEKTE SITZKULTUR
MIT FUNKTION UND DESIGN

Longchairgruppe BROADWAY

Armlehne „D“,
Stoff Mosa liver,
ca. 258 x 168 cm,
Holzfuß Eiche geölt,
Kissen sind Deko

Relaxessel BUBBLE

in Stoff Mosa hazel,
inkl. 2 motorische
Relaxverstellung,
Kreuzfuß schwarz



Relaxessel BUBBLE

gegen Mehrpreis
auch mit 3 Motoren
zur Relaxverstellung

Relaxessel BUBBLE

gegen Mehrpreis mit Relaxfunktion ❶
gegen Mehrpreis mit Longchair-Funktion
- Bedienung über Sensortasten ❷



gegen Mehrpreis mit Sitzvorzug

Sofagarnitur BROADWAY

Armlehne A, in Leder W2 schwarz,
Metallfuß schwarz
2,5er Sofa ca. 173 cm 1.498,-
2er Sofa ca. 153 cm 1.398,-

activineo
einfach anders - einfach klasse



MEHRWERT
2 Sitzhöhen
(45/48 cm)
2 Sitzkomforte
4 Armlehnen

2,5er
in Leder W2 schwarz
1.598,-



Broadway

Exklusivmodell

2er
in Leder W2 schwarz
1.398,-



Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.welteke.de



Möbelhaus
WELTEKE

Möbelhaus
Welteke GmbH



Jesinghauser Str. 1+5 · 42389 Wuppertal
www.welteke.de · Tel. 0202 606060

Unsere neuen Öffnungszeiten ab Dezember:
Di.-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa. 9.30-16 Uhr